

51. Jahrestagung der Fachgruppe psychiatrische Einrichtungen im VKD
Psychiatrie unter Druck (?) – Das PsychVVG und seine Folgen



Zukunftschancen und Entwicklungsmöglichkeiten unter den gegebenen Rahmenbedingungen – aus Sicht eines privaten Trägers

Dortmund, 19.10.2017

Volker Thesing, Regionalgeschäftsführer, Asklepios Kliniken

- 1 Die gegebenen Rahmenbedingungen
- 2 Zukunftschancen und Entwicklungsmöglichkeiten für Asklepios
- 3 Beispiele
- 4 Schlussfolgerungen
- 5 Fragen

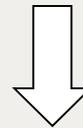


**Welche aktuellen Rahmenbedingungen gibt es für die Psychiatrie?
Was ist neu – was ist alt?**

- **Personalnachweise nach PsychVVG (neu)**
- **Personalvorgaben in Form von Mindestmengen (neu - Beispiel: Thüringen)**
- **Zugleich eine zunehmende Verknappung der Ressource Pflegepersonal (alt – aber weiter zunehmend)**
- **Stationsäquivalente Leistungen (neu)**
- **Sektorübergreifende Qualitätssicherungsverfahren (neu – Beispiel: Schizophrenie)**
- **Neue gesetzliche Regelungen zur Zwangsbehandlung (neu)**
- **Nach wie vor eine nicht ausreichende Investitionsförderung (alt)**

1. Ausgangslage:

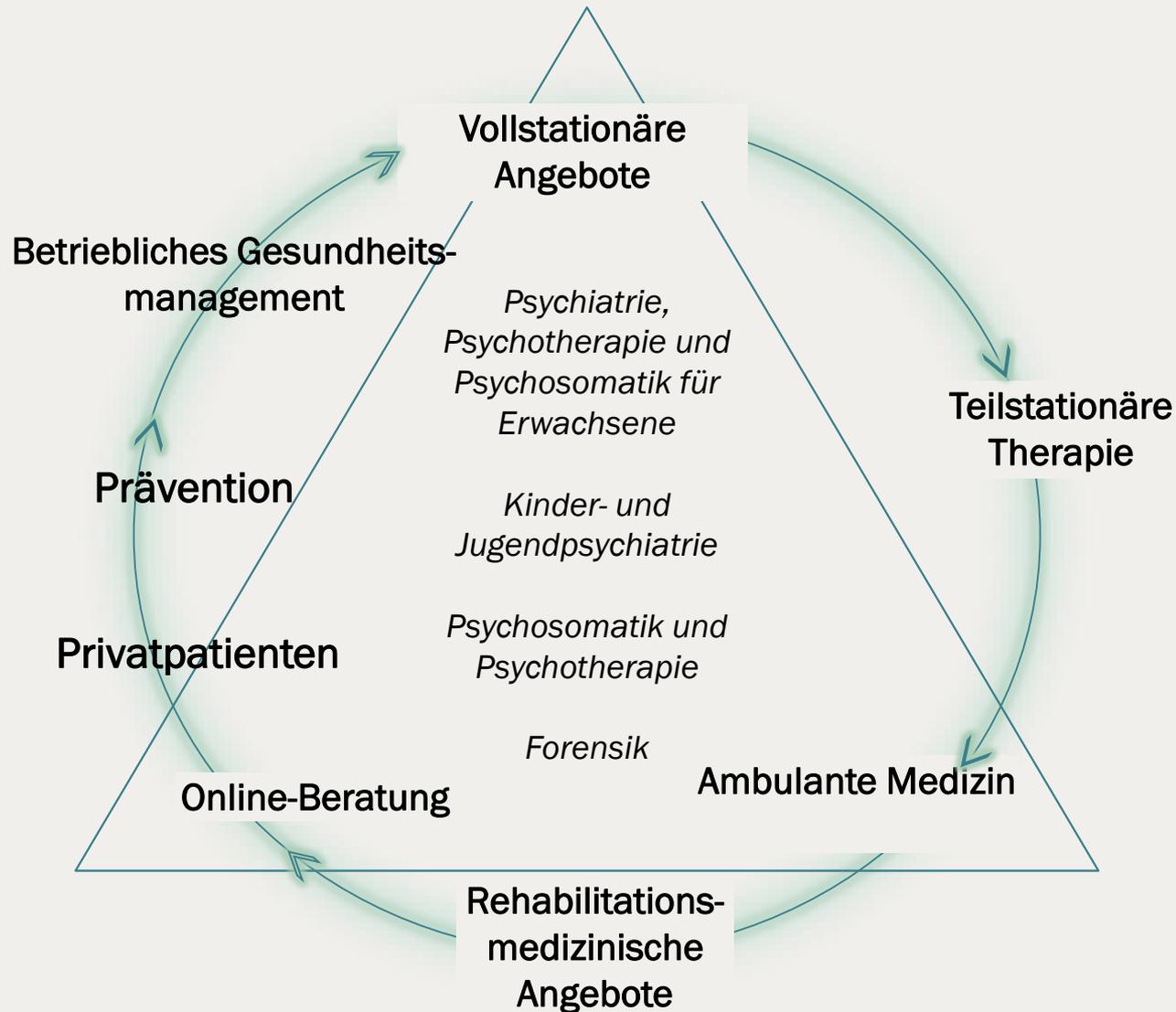
- Die jüngsten Entwicklungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Personalnachweise, Personalmindestmengen etc...) für die Psychiatrie stellen eine deutliche Verengung der ohnehin bereits begrenzten unternehmerischen Spielräume für psychiatrische Krankenhausbetreiber dar.



2. Anpassungsreaktion:

- Als ein auf unternehmerisches Handeln ausgerichteter Krankenhausbetreiber ist Asklepios deshalb darauf angewiesen, ergänzend zu seiner Rolle als Pflichtversorger nach zusätzlichen Handlungs- und Gestaltungsoptionen zu suchen, die einer geringeren Beschränkung durch den Gesetzgeber unterliegen

1. Die gegebenen Rahmenbedingungen



1. Die gegebenen Rahmenbedingungen

Betätigungsfelder für Krankenhäuser jenseits voll- und teilstationärer Behandlungen innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen :

- MVZ-Gründung/-Erweiterung, § 95 SGB V
- Psychiatrische Institutsambulanzen, § 118 SGB V
- Ambulante Psychiatrische Pflege, § 37 SGB V i.V.m. § 14 SGB XI, insbesondere bei psychiatrischen Problemlagen
- Ambulante Hilfen, § 75 SGB XI



**Trend zur Ambulantisierung ist nicht neu
Möglichkeiten suchen, Potentiale ausschöpfen**

2. Zukunftschancen und Entwicklungsmöglichkeiten für Asklepios

Asklepios strebt neben der Nutzung der Möglichkeiten der vorhandenen Rahmenbedingungen zusätzlich nach Erlösquellen außerhalb des GKV-Systems:

1. Asklepios Ambulante Hilfen (AAH) & Asklepios Psychiatrischer Pflegedienst (APP)

⇒ Erweiterung des AAH-Angebots, Beispiel AFK Göttingen: 117 Helfer (auch freiberuflich), Abrechnung über Stadt/Landkreis auf Grundlage v. Leistungsvereinbarung

2. Betriebliches Gesundheitsmanagement

⇒ Asklepios Connecting Health GmbH „Gesundheit für Unternehmen“

3. Internet-/App-basierte Therapieangebote

⇒ Entwicklung von digitalen Therapieangeboten (z.B. Pilotprojekt **OBA**: online-gestützte Therapie bei Alkoholabhängigkeit am AK Harburg mit Techniker Krankenkasse)
Beteiligung an Health-Care-Start-Ups

4. Ausdehnung Segment Privatpatienten/Selbstzahler

⇒ Asklepios Privatklinik Blumenburg
⇒ Komfort Plus & Privita Komfortstationen

3. Beispiele Asklepios

Asklepios Ambulante Hilfen (AAH) & Asklepios Psychiatrischer Pflegedienst (APP)

Vom Gesetzgeber forciert, von Asklepios frühzeitig erkannt und ausgebaut!

Art	Anzahl
Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA)	49 Standorte
Medizinische Versorgungszentren (MVZ)	10 Arztstühle
Ambulante Psychiatrische Pflegedienste (APP)	4 Dienste
Asklepios Ambulante Hilfen (AAH)	117 Helfer

Durch das Netz an ambulanten psychiatrischen Versorgungseinrichtungen bietet Asklepios seinen Patienten Angebote für die Zeit vor oder nach einem stationären Aufenthalt. Der gesundheitspolitische Trend hin zu stationsäquivalenten Leistungen („home treatment“) wird den Ausbau ergänzender ambulanter Leistungen weiter befördern. Dazu gehören auch der Einsatz von ambulanten fachpsychiatrischen Pflegediensten und Ambulanten Hilfen, deren Tätigkeit ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben der Patienten in ihrer eigenen Wohnung unterstützen soll. Mit diesen Diensten wird die Versorgungslücke zwischen stationärem Aufenthalt und anschließender Nachsorge geschlossen.

Leistungen APP am Beispiel AFK Stadtroda (Einzugsradius bis zu 80 km, erfasst Gebiet mit mehr als 300.000 Einwohnern)

- Hilfe bei der Beantragung der Verordnung und Kostenübernahme
- Gemeinsame Pflegeplanung
- Gemeinsame Erarbeitung von Lösungen zur Krisenbewältigung und Sicht- und Verhaltensweisen
- Angstexpositionstraining (Training angstbesetzter Alltagssituationen und -tätigkeiten)
- Hilfe bei der Tages- und Wochenstrukturierung
- Psychische Entlastung im Alltag (bei Gefühlen von Angst, Trauer und Freude)
- Lebenspraktisches Training
- Förderung sinnvoller Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten
- Kognitives Training (Gedächtnistraining)
- Zusammenarbeit mit Familienangehörigen und Bezugspersonen (z.B. Anleitung)
- Kontaktaufnahme und Kooperation mit anderen an der Behandlung Beteiligten, Diensten und Institutionen
- Begleitung zu notwendigen Arztbesuchen
- Anleitung zum eigenverantwortlichen Umgang mit Medikamenten, Hilfe bei der Einnahme und Kontrolle medikamentenbedingter Wirkung und Nebenwirkungen

Asklepios Connecting Health

Bedarf:

- Kontinuierliche Steigerung der Arbeitsunfähigkeit durch psychische Störungen seit den 1980er Jahren
- Psychische Störungen Hauptursache für Frühberentungen
- Psychische Beanspruchung größte Bedeutung unter arbeitsbedingten gesundheitlichen Gefährdungen

Angebot:

- Leistungen zur Prävention, Früherkennung und zeitnahe Versorgung von psychischen Erkrankungen in Unternehmen mit Belegschaften von über 500 Personen
- Asklepios Connecting Health bietet Vorträge & Beratungsangebote, eine Vor-Ort-Sprechstunde zu psychischer Gesundheit an und vermittelt ggf. die nahtlose Behandlung sowie unterstützt bei der betrieblichen Wiedereingliederung
- Kooperation mit Asklepios-Kliniken

3. Beispiele Asklepios

ASKLEPIOS CONNECTING HEALTH

REFERENZEN

FÜR VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT.



Aus Nähe wächst Vertrauen



online-/app-gestützte Therapieangebote:

Techniker Krankenkasse Thesen Internet-Therapie

- 1. Internet-Therapie ist wirksam und nachhaltig**
 - internationale Studien demonstrieren eine signifikante Verbesserung der Symptomatik und gleichzeitig eine hohe Nachhaltigkeit
- 2. Internet-Therapie findet hohe Akzeptanz bei den Betroffenen**
 - hohe Akzeptanz in Studien als auch im Versorgungsalltag
- 3. Internet-Therapie ist flexibel und leicht zugänglich**
 - niedrigere Hemmschwelle für Inanspruchnahme
 - maximale zeitliche und räumliche Flexibilität

OBA

- 1. Wirksamkeit von OBA**
 - deutliche Reduktion des Alkoholkonsums, auch nach einem halben Jahr nach Abschluss der Behandlung stabil
- 2. Akzeptanz und Attraktivität von OBA**
 - sehr hohe Weiterempfehlungsquote
 - OBA ist eine gute Methode, um Trinkgewohnheiten zu ändern
- 3. Praktikabilität von OBA**
 - Patient kann zuhause an einem PC bleiben, muss nicht persönlich mit dem Therapeuten zusammen treffen, individuelle Einpassung in Tagesablauf
 - Vereinbarkeit mit Berufstätigkeit, räumlicher Entfernung, an die Wohnung gebundene Menschen

Quelle: Knaevelsrud, Fegert, Goldbeck, Tossmann, Ballast und Rupp 2013

Techniker Krankenkasse Forderung zur Weiterentwicklung

1. Bedarf einheitlicher Qualitätsstandards

- Standardisierte, wissenschaftlich evaluierte Therapieprogramme gekoppelt mit Qualifikation und Qualifizierung der Berater
- Anforderung an Datenschutz und Datensicherheit
- Struktur- und Prozessqualität

2. Rechtssicherheit der Anwendung

- Klärung der Vereinbarkeit mit der Berufsordnung

3. Wissenschaftliche Begleitung

- Weitergehende Untersuchung der Wirksamkeit und des krankheitsspezifischen Nutzens durch begleitende Versorgungsforschung

OBA

1. Bedarf einheitlicher Qualitätsstandards

- Datenschutz und Datensicherheit sind somit durch eine tragfähige Einwilligung des Patienten und durch einen gehobenen Sicherheitsstandard nachhaltig gelöst.
- OBA erfolgt durch professionellen Suchttherapeuten (Arzt, Psychotherapeut)

2. Rechtssicherheit von OBA

- OBA kann ohne weitere rechtliche Probleme der Fernbehandlung durchgeführt werden

3. Wissenschaftliche Begleitung bei OBA

- Regelmäßige Befragungen (zu Beginn, Zwischenerhebung, Nacherhebung, Erhebung nach 6 Wochen und 6 Monaten)
- Datenauswertung und Evaluation erfolgen fortlaufend

Privatversicherte/ Selbstzahler

Komfort Plus

- Eingestreute Patientenzimmer mit gehobenem Ausstattungsniveau (u.a. Mindestgröße, W-LAN) besseren Service-Leistungen und größerer Menü-Vielfalt für Privatpatienten bzw. Zuzahler

Privita Komfortstationen

- Eigene Stationen für Privatpatienten/Selbstzahler mit gehobenen Ausstattungsniveau, anspruchsvollem Ambiente (u.a. großzügiges Patientenzimmer & Bad, bevorzugte Lage, Hotel-Standard) und Chefarzt-Behandlung
- 23 Asklepios-Kliniken verfügen über eine Privita-Station
- Grundlage der Vergütung ist eine Rahmenvereinbarung mit dem Verband der privaten Krankenversicherungen e.V.



Ziel: Ausbau des Komfort-Plus & Privita-Angebots

3. Beispiele Asklepios

Privata Komfortstation am Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn (Niedersachsen)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen

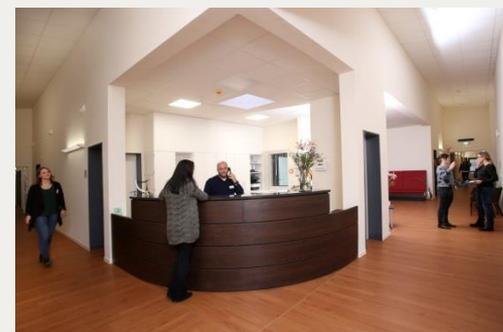
Allgemein

- Eröffnung im Januar 2016
- Station für Privat- und Zusatzversicherte mit 30 Betten
- Klinikgelände am Wasser: ruhiger und landschaftlich attraktiver Ort
- Unter persönlicher Leitung des ärztlichen Direktors des AFK Tiefenbrunn



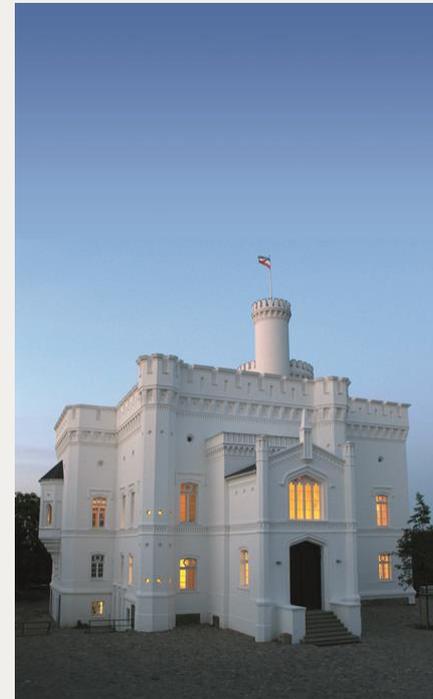
Behandlungsprofil

- Psychodynamischer und tiefenpsychologischer Ansatz
- Therapeutische Beziehung im Mittelpunkt – hohe Anforderungen an kommunikativen & interaktive Kompetenzen der Mitarbeiter
- Patientenindividueller Behandlungsplan, insb. Einzel-Psychotherapie
- Komplementärtherapien: Stresstoleranz- und Achtsamkeitstraining; Körper- und Gestaltungstherapie



Asklepios Privatklinik Blumenburg

- Inbetriebnahme Psychiatrische Privatklinik für 2019 geplant
- Gebäude („Blumenburg“) am Selenter See (Ostholstein), umgeben von 2500.000 qm Wald- und Parkflächen, im Sommer 2017 erworben
- Investitionsvolumen (ohne Grundstück): ca. 12 Mio. €



3. Beispiele Asklepios

Aufbau – Asklepios Schlossklinik Blumenburg

Standort & Lage

- Landschaftlich reizvoll gelegenes, historisches Schloss, umgeben von Wald- und Parklandschaft
- Umbau und Schaffung von 60 Betten in Neubau
- Blumenburg: Restaurant, Lounge und Therapieflächen



Marktverhältnisse

- Wachstumsregion mit ca. 4,75 Mio. EW, davon ca. 578 Tsd. PKV-Versicherte
- Kein relevanter Wettbewerber im Segment Privatpsychiatrie
- Fallzahlpotential für Privatversicherte von ca. 8.200 in HH/SH



- 1. Asklepios sieht die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen – insbesondere Personalmindestmengen - für die Erbringung psychiatrischer, psychosomatischer und psychotherapeutischer Leistungen als Behinderung seiner Tätigkeit als unternehmerisch handelnder Krankenhausbetreiber.**
- 2. Asklepios will sein Leistungsangebot außerhalb des GKV-Systems erweitern**
- 3. Asklepios will vielfältiger und ambulanter und werden.**
- 4. Asklepios will nicht mehr „nur“ ein Krankenhausbetreiber sein, sondern sich zu einem „integrierten Gesundheitsdienstleister“ entwickeln.**
- 5. Dies schließt die Integration kliniknaher Dienstleistungen in den Konzern ein.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen ?

**Volker Thesing
Regionalgeschäftsführer
Geschäftsführer**

**ASKLEPIOS Fachklinikum Stadtroda GmbH
Bahnhofstraße 1a – 07646 Stadtroda
Tel. +49 (36428) 56 1101 - FAX +49 (36428) 56 1102**

E-Mail: v.thesing@asklepios.com - www.asklepios.com

